

27.12.2016

Kleine Anfrage 5475

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

Neue Tonlage von Ministerpräsidentin Kraft zu Nordafrikanern: Es gebe leider keine Regelung „dass wir die loswerden“

Nach verschiedenen Medienberichten vom 10. Dezember 2016 u.a. in der Rheinischen Post und Westdeutschen Allgemeinen Zeitung gibt es Diskrepanzen zwischen den Aussagen von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft in der ZDF-Sendung „Maybrit Illner“ und den Aussagen ihres Innenministeriums. So werden offenbar mehr Flüchtlinge (5) pro Flugzeug nach Marokko abgeschoben, als die Ministerpräsidentin (2) behauptet. Auch die Aussage, „es gebe keine Regelung, dass wir die loswerden“ ist in Bezug auf Abschiebungen in die Maghreb-Staaten (Marokko, Algerien, Tunesien) zumindest erklärungsbedürftig. Seit Monaten blockiert auch die SPD-geführte Landesregierung von Nordrhein-Westfalen im Bundesrat die Einstufung der Maghreb-Staaten als sichere Drittstaaten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wann wird die Landesregierung die Blockade der Einstufung der Maghreb-Staaten als sichere Drittländer aufgeben, um Abschiebungen in diese Staaten zu erleichtern?
2. Wie viele abgelehnte Asylbewerber aus dem Maghreb-Staaten sind aktuell in Nordrhein-Westfalen ausreisepflichtig (Bitte unterscheiden noch geduldet und nicht geduldet)?
3. Wie erklärt sich die Landesregierung die unterschiedlichen Aussagen zwischen Ministerpräsidentin („nur zwei Flüchtlinge pro Flugzeug“) und dem Innenministerium („fünf pro Flug“)?

Gregor Golland

Datum des Originals: 22.12.2016/Ausgegeben: 27.12.2016